



BE PART OF THE MOVEMENT

SCHULKLASSENPROJEKT

Zielgruppe: 8.-12. Klassen aller Schularten

Dauer: ca. 6 Schulstunden (nach individueller Absprache auch kürzer möglich)

Referent*innen: Mitarbeiter*innen des Vereins **rehab republic e.V.**

Kontakt: bne@rehab-republic.de

INHALT

- Braucht es eigentlich wirklich so viel Verpackung?
- Was passiert mit unserem Verpackungsmüll, nachdem wir ihn zur Wertstoffinsel gebracht haben?
- Was hat mein Konsum mit der Verschmutzung der Umwelt und zu hohem Ressourcenverbrauch zu tun?
- Was bedeutet Zero Waste und wie geht das?

Diesen Fragen und noch vielen mehr wollen wir in unserem Workshop zusammen mit den Schüler*innen auf den Grund gehen. Im Fokus steht ein lösungsorientierter Blick, wie wir als Individuen und Gesellschaft dazu beitragen können, das globale Müllproblem in den Griff zu kriegen.

Bei vielen Jugendlichen im Alter zwischen 14 und 18 Jahren spielt Konsum eine wichtige Rolle und wir wollen sie dazu motivieren diesen Konsum kritisch zu reflektieren. Denn unser Konsum und der dadurch entstehende Müll hat große Auswirkungen auf die Umwelt – und das nicht nur lokal sondern auf globaler Ebene. Die Schüler*innen bearbeiten das komplexe Problem der Müllvermeidung interaktiv auf vielfältige Art und Weise und beschäftigen sich dabei fächerübergreifend mit den Themen:

- Verpackung(swahnsinn)
- Recycling(mythen)
- Kleinstmüll (Kippen, Kronkorken, Mikroplastik und Co.)

ABLAUF

Als Vorbereitung auf den Workshop bieten wir Materialien an, mit Hilfe derer die Schüler*innen ihr persönliches Müllaufkommen reflektieren können. Diese Beobachtungen werden im Workshop aufgegriffen und so ein Bezug zur Lebenswelt geschaffen. Im Workshop wird zunächst eine problemorientierte Perspektive auf den globalen Müllkreislauf eingenommen. Diese Perspektive dient als Grundlage um in einer Stationenarbeit lösungsorientiert nach individuellen Mitgestaltungsmöglichkeiten und Handlungsalternativen zu suchen. Für den abschließenden Praxisteil besteht die Auswahl zwischen:

- DiY-Angebot: Herstellen von plastikfreien Ersatzprodukten für herkömmliche Konsumgüter oder
- Ideenwerkstatt, in der die Schüler*innen selbst Ideen und Projekte zur Müllvermeidung entwickeln und planen können

LERNZIELE

Die Schüler*innen ...

- ... schärfen ihr Bewusstsein für den Zusammenhang zwischen Konsum, Abfall, Ressourcenverbrauch und Umweltverschmutzung.
- ... erkennen die globalen Auswirkungen lokalen Handelns und das Risiko und die Chancen, die dadurch entstehen.
- ... entwickeln individuelle und gesellschaftliche Perspektiven zur Lösung des globalen Müllproblems und des übermäßigen Ressourcenverbrauchs.

FEINZIELE

- ... erörtern kritisch die Notwendigkeit sowie die ökologischen Vor- und Nachteile von Verpackungen und entwickeln Ideen um Verpackungsmüll zu reduzieren.

- ... erkennen die Problematik der globalen Umweltverschmutzung durch Kleinstmüll (Mikroplastik, Kronkorken, Kippen, ...) und setzen sich mit Lösungsansätzen auseinander.
- ... kennen die Recyclingfähigkeit verschiedener Verpackungsmaterialien, Chancen und Risiken von Recycling und werden sich ihrer Mitgestaltungsmöglichkeiten bewusst.
- ... lernen das Zero Waste Lebenskonzept kennen, reflektieren ihren Konsum und finden nachhaltige Alternativen.

KOSTEN

Wir haben für unser Zerowaste Schule Projekt fleißig Förderanträge geschrieben, daher sind die Unkosten für den Workshop gedeckt und auf eure Schule kommen keine Kosten zu.

Für den DiY-Teil, fallen lediglich Materialkosten in Höhe von 5€/SuS an.

Über rehab republic e.V.

*Der gemeinnützige Verein rehab republic e. V. hat sich 2012 gegründet, um Nachhaltigkeit als kulturelles Leitbild zu stärken und konkrete nachhaltige Verhaltensweisen in der Gesellschaft zu etablieren. Im Vordergrund stehen das Aufzeigen positiver Entwicklungen sowie konkreter Handlungsoptionen, der Zugang zu neuen Zielgruppen und die Stärkung des öffentlichen Diskurses zu ökologischen, ökonomischen, sozialen und politischen Inhalten, die für eine zukunftsfähige Gesellschaft relevant sind. Dafür entwickeln wir neue Methoden in der Vermittlung von Nachhaltigkeit: erlebnisorientiert, interaktiv und positiv. Dazu gehören Aktionen im öffentlichen Raum (Events, Flashmobs, Guerilla-Aktionen, soziale Experimente), virale Videos, griffige Slogans, authentische Selbstversuche u.v.m. Unser Engagement und unsere Überzeugung geben die (Umwelt-)Pädagog*innen unter uns seit einigen Jahren mit viel Freude in Workshops an Schüler*innen weiter. Weitere Informationen findest Du auf*

www.rehab-republic.org